



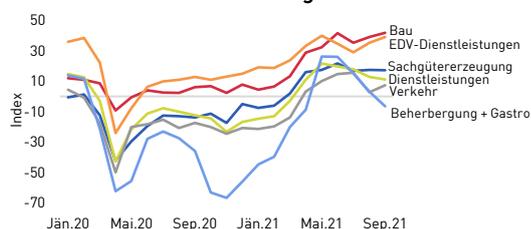
RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Im dritten Quartal ging es deutlich aufwärts, aber der Schwung lässt nach

Die Wirtschaftsleistung dürfte in Österreich im dritten Quartal kräftig zugelegt haben, da der Dienstleistungssektor über den Sommer endlich wieder aufleben konnte. Der August brachte sogar einen Nächtigungsrekord in den heimischen Tourismusbetrieben. Durch die Ausfälle in der ersten Jahreshälfte wurden von Jänner bis August 2021 insgesamt aber dennoch um 35 Prozent weniger Nächtigungen verbucht als im Vergleichszeitraum 2019. Die Industrieproduktion soll laut Ökonomen der Bank Austria im Jahr 2021 einen realen Anstieg um 8,5 Prozent verzeichnen und damit den heftigen Rückgang von 7,5 Prozent im Vorjahr wettmachen. Das Vorkrisenniveau würde gemäß dieser Prognose zwar übertroffen werden, jedoch weniger stark als es die positive Stimmung der Industrie-Einkaufsmanager angedeutet hatte. Im September schwächte sich die Wachstumsdynamik der inländischen Industrieaufträge ab, während Angebotsknappheiten auf den Weltmärkten die Preise für Rohstoffe und Vorprodukte wieder ansteigen ließen und die Lieferzeiten verlängerten. Nach eineinhalb Jahren ist hierzulande nun auch beim Treibstoffverbrauch eine Rückkehr zur Vorkrisennormalität erkennbar. Laut Schätzungen des FVMI war der Benzinverbrauch heuer im August erstmals seit Krisenbeginn wieder so hoch wie 2019.

Unternehmerische Erwartungen nach Branchen

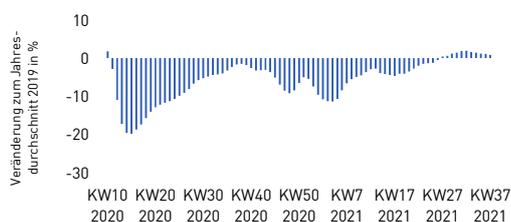


Quelle: WIFO | [Zur interaktiven Grafik](#)

Bauwesen und IT-Dienstleistungen auf Wachstumskurs

Im Bauwesen und bei den EDV-Dienstleistungen zeichnet sich eine Fortsetzung des starken Wachstumskurses ab. Der Bauboom dürfte trotz der hohen Baukosten anhalten. Die Digitalisierung treibt die IT-Nachfrage weiter an. Im Dienstleistungssektor gingen die Erwartungen hingegen zurück, speziell in der Beherbergung und Gastronomie, wo sie nun knapp unter der Nulllinie liegen.

Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex

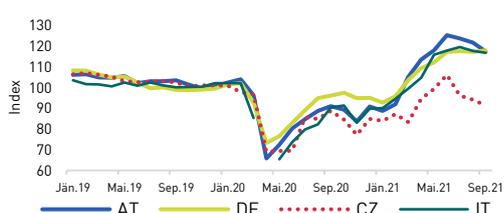


Quelle: WIFO | [Zur interaktiven Grafik](#)

Wirtschaftsaktivität ohne frischen Elan

Seit Anfang Juli befindet sich die wöchentliche Wirtschaftsleistung oberhalb des Vorkrisenniveaus, zuletzt jedoch nur mehr um 0,9 Prozent. Das wöchentliche BIP schwächelte im Vergleich zu den vergangenen Wochen etwas. Dies liegt u.a. an der zu Ende gehenden Sommersaison im Tourismus. Frühindikatoren zeigen außerdem einen leichten Abwärtstrend beim Konsum an.

Economic Sentiment Indicator: Ländervergleich



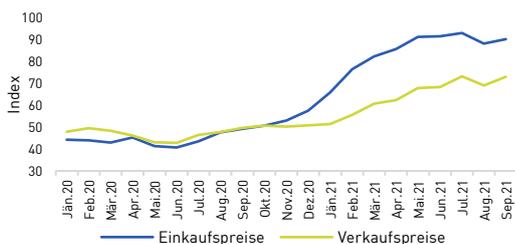
Quelle: Europäische Kommission | [Zur interaktiven Grafik](#)

Anmerkung: Für Italien ist kein April-2020-Wert verfügbar.

Positive Erwartungen, aber mit sinkender Tendenz

Nach dem Allzeithoch des European Sentiment Indicators (ESI) im Juni, verschlechterten sich die Erwartungen der Unternehmen in Österreich im Sommer. Sie liegen aber weiterhin deutlich im optimistischen Bereich. Der Vertrauensindikator ESI sank im Vergleich zum Vormonat sowohl in Österreich (-4,3), als auch in Tschechien (-2,8) und Italien (-0,9), während er in Deutschland leicht stieg (+0,8).

Einkaufs- und Verkaufspreisindizes der Industrie

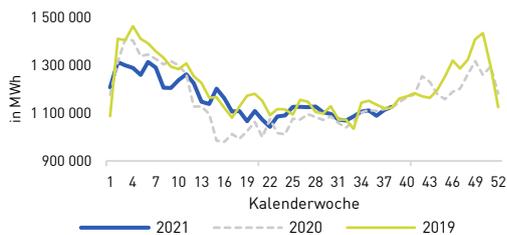


Quelle: UniCredit Bank Austria | [Zur interaktiven Grafik](#)

Industrie-Inputpreise steigen erneut nach kleiner Delle

Im August gab es nach einem langen kräftigen Anstieg des Einkaufspreisindex der Industrie einen Rücksetzer. Im September bewegten sich die Preise für Industrie-Inputs wegen Angebotsengpässen bei Rohstoffen und Vorprodukten nun wieder nach oben. Die Verkaufspreise der Industrie zogen im September auch wieder an. Noch immer liegt der Einkaufspreisindex aber deutlich oberhalb des Verkaufspreisindex der Industrie.

Stromverbrauch in Österreich

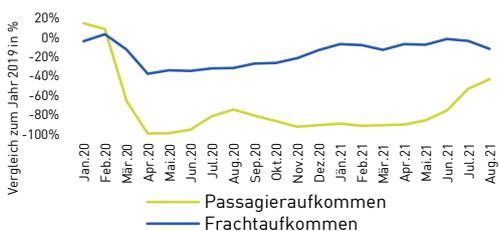


Quelle: SMARD | [Zur interaktiven Grafik](#)

Stromverbrauch rund um den Vorkrisenwert

Derzeit deutet die Entwicklung des Stromverbrauchs nicht auf einen Aufwärtstrend bei der Industrieproduktion oder Wirtschaftsentwicklung hin, sondern auf einen stabilen, gleichmäßigen Verlauf seit Sommerbeginn. Es wurde in der vergangenen Woche ungefähr so viel Strom verbraucht wie Ende Juni dieses Jahres und nur geringfügig mehr (+0,3 Prozent) als in der Vergleichswoche des Jahres 2019.

Passagier- und Frachtaufkommen Flughafen Wien

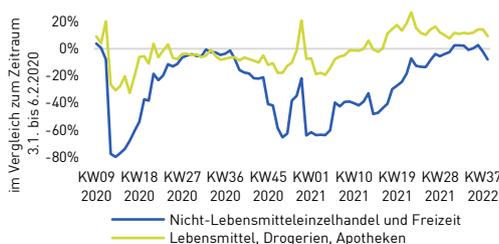


Quelle: Flughafen Wien | [Zur interaktiven Grafik](#)

Im August mehr Passagiere als im Vormonat

Auch im August war angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie Zurückhaltung bei der Buchung von Flugreisen sichtbar. Das Passagieraufkommen am Flughafen Wien befand sich um 44 Prozent unter dem Wert vom August 2019. Während beim Passagieraufkommen ein Aufwärtstrend im Vergleich zum Vormonat Juli verzeichnet wurde, verringerte sich das Frachtaufkommen jedoch.

Einzelhandel und Freizeit in Österreich – Frequenz



Quelle: Google Mobility | [Zur interaktiven Grafik](#)

Einkaufsfrequenz im Einzelhandel zuletzt rückläufig

Die Einkaufshäufigkeit im Nicht-Lebensmitteleinzelhandel pendelte seit Anfang August rund um das Vorkrisenniveau. In der letzten Woche ist sie aber nach unten gerutscht. Im Lebensmitteleinzelhandel sowie bei Drogerien und Apotheken liegt die Besuchsfrequenz hingegen weiterhin klar über jener in den ersten Wochen des Jahres 2020, zuletzt um 9 Prozent. Vermutlich wird noch immer mehr zuhause gekocht und gegessen als vor der Krise.

Fazit: Für das gerade zu Ende gegangene dritte Quartal sieht die Entwicklung im Vergleich zur ersten Jahreshälfte sehr positiv aus, da der Dienstleistungssektor in den Sommermonaten endlich wieder die Nachfrage bedienen konnte. Frühindikatoren zeigen nun jedoch eine Abschwächung der Aufwärtsdynamik. In der Industrie deutet sich eine Seitwärtsbewegung an. Die Erwartungen in der Beherbergung und Gastronomie haben sich nach einem guten Sommer sogar in den negativen Bereich gedreht.